



Holzschutzmittel

Zur Bekämpfung von holzerstörenden Insekten.

Technisches Merkblatt
Stand 12/2020

Kwizda

Agro

Lignal[®] IBP



1. PRODUKTBESCHREIBUNG

Zulassungsnummer	AT-0023738-0000
Anwendungsbereich	Anwendungsfertiges Holzschutzmittel zur Bekämpfung und Vorbeugung von Insektenbefall in tragenden und nichttragenden Holzbauteilen aus Laub- und Nadelholz. Zur Behandlung von z.B. Dachstühlen, Treppen, Türen, Möbel, Antiquitäten, Holzkonstruktionen, Dielen.
Wirkstoff	100 g enthalten: 0,15 g Permethrin (a.i.)
Wirkung	Bekämpft holzerstörende Insekten (Hausbock-, Nage- und Splintholzkäfer) im Holz. Schützt Holz vorbeugend vor Insektenbefall.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">• dringt tief und schnell ein• sicher in der Wirkung• schützt dauerhaft vor Neubefall• geruchsschwach durch Verwendung aromatenarmer und isoparaffinischer Lösemittel, nach Trocknung geruchlos• überstreichbar
Anfärbung	Farblos
Korrosionsverhalten	Greift Glas und Metall nicht an.
Gebindegrößen	5 l / 20 l / 200 l (auf Anfrage)

2. TECHNISCHE DATEN

Dichte 20 °C	ca. 0,77 g/cm ³
Viskosität 20 °C	nach DIN/ISO 2431 (DIN 4 mm Becher in 11 Sekunden)
Flammpunkt	nach DIN EN 53213: 65 °C

3. VERARBEITUNG

Vorbereitung	Deckende Anstrichsysteme, Lacke oder Dickschichtlasuren, Staub und Schmutz restlos entfernen. Zerstörtes Holz abbeilen. Fraßgänge bei verbleibendem Holz durch Ausbürsten mit einer Drahtbürste freilegen. Bohrmehl entfernen. Statisch geschwächte Hölzer durch vorher imprägnierte Hölzer verstärken oder ersetzen. Bituminöse Materialien, Kunststoffe, Putz, Beton und Steinzeug abdecken. Pflanzen zurückbinden, nicht benetzen.
Anwendungskonzentration	Lignal [®] IBP wird gebrauchsfertig geliefert und darf nicht verdünnt werden. Vor Gebrauch gut schütteln oder aufrühren. Gebinde nach Gebrauch dicht verschließen.
Anwendungsverfahren, Anwenderkategorie und Anwendungsmenge	Streichen, Rollen, Sprühen innerhalb geschlossener Räume und Bohrlochbehandlung. Sprühen und Bohrlochbehandlung nur für berufsmäßige Verwender. - Oberflächenbehandlung (Streichen / Rollen / Sprühen) Vorbeugend: 195 ml/m ² (zweifacher Auftrag) Bekämpfend: 328 ml/m ² (dreifacher Auftrag) Häufigkeit: 2-3 Schichten bis zur maximalen Anwendungsmenge, Wartezeit max. 5 Min.



Holzschutzmittel

- Bohrlochbehandlung in vorgebohrte Löcher (nur berufsmäßige Verwender):
in Kombination mit einem bekämpfenden Oberflächenverfahren: ca. 10 kg/m³
8 cm tiefe Löcher mit 10 mm Durchmesser bohren. Zur Sicherstellung der Wirksamkeit der Bekämpfungsmaßnahme ist das Verfahren der Bohrlochbehandlung möglichst mit einem bekämpfenden Oberflächenverfahren (Sprühen, Streichen / Rollen) mit einer Aufbringmenge von 328 ml/m² zu kombinieren.

Druckloses Bohrlochverfahren: dreifaches Auffüllen der einzelnen Bohrlöcher mit jeweils ca. 7 ml pro Bohrloch und Füllung - insgesamt ca. 20 ml. Wartezeit 30 Minuten nach jeder Füllung. Bohrlöcher nach der Behandlung mit einem Holzdübel verschließen.

Druckinjektionsverfahren: einmaliges Injizieren von ca. 20 ml Produkt in jedes einzelne Bohrloch mittels Injektoren. Arbeitsdruck von 10 bar nicht überschreiten! Methode nur für Konstruktionsholz.

Trocknung

Bei Normklima (23 °C bei 50% relativer Luftfeuchte nach DIN 50014) sowie auf üblichen Holzarten wie Kiefer und Fichte nach ca. 24 Stunden oberflächentrocken. Bei Überaufnahmen (mehr als 350 ml/m²) oder bei Bohrlochtränkung kann sich die Trocknung verzögern. Nach dem Trocknen kann das behandelte Holz beliebig verleimt, gebeizt, gestrichen, lackiert oder poliert werden.

Überstreichbarkeit

Mit allen Lasuren, Dickschichtlasuren, Dispersionen und Lacken frühestens nach 8 Tagen. Wir empfehlen grundsätzlich einen Probeanstrich.

Reinigung der Werkzeuge

Mit Pinselreiniger, Testbenzin oder Kunstharzverdünnung.

Eigenschaften des behandelten Holzes

Die Brennbarkeit des Holzes wird nach Trocknung des Holzschutzmittels nicht erhöht.

4. BESONDERE HINWEISE

Vor einer Schutzmittelbehandlung sind saugfähige Baustoffe, Schüttungen, Deckenmaterial usw. sorgfältig abzudecken. Ein Schutzmittelverlust in angrenzende Baustoffe ist zu verhindern. Bohrlochbehandlungen nur an frei zugänglichen Holzbauteilen durchführen. Keine abgedeckten Bauteile (z. B. Dielen) durchbohren, da das Holzschutzmittel unkontrolliert in Schüttungen laufen kann. Bei Behandlung von Unterdielenbereichen vorhandene Schüttungen und Dämmstoffe entfernen und erst nach oberflächlicher Trocknung wieder einsetzen. Zur Bohrlochtränkung sind die vorbereiteten Löcher (ca. 10–15 mm Durchmesser, Abstand ca. 100–200 mm in Faserichtung, ca. 50–100 mm quer zur Holzfaser) etwa 2-3 mal zu füllen und mit einem Holzdübel zu verschließen. Bei Anwendung im Sprühverfahren ist wegen möglicher Aerosolbildung eine spezielle Atemmaske (A2/P3-Filter) sowie geeignete Schutzausrüstung zu tragen.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Enthält: Kohlenwasserstoffe, C11-C12, Isoalkane, < 2% Aromaten; Kohlenwasserstoffe, C11-C14, Isoalkane, Cycloalkane, < 2% Aromaten; Kohlenwasserstoffe, C11-C13, Isoalkane, < 2% Aromaten

Gefahrenhinweise

Gefahr:

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P260 Aerosol nicht einatmen.
P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P301+
P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
EUH208 Enthält Permethrin (ISO). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.



GEFAHR





Holzschutzmittel

Gebrauchs- und Warnhinweise

Produktinformation vor Verwendung lesen und Hinweise unbedingt beachten. Eine missbräuchliche Verwendung kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Nicht auf Holz verwenden, welches bestimmungsgemäß in direktem Kontakt mit Nahrungsmitteln oder Tierfutter kommt. Auch bei aktivem und sichtbarem Schädlingsbefall nicht in Wohn- und Schlafbereichen einsetzen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tierfutter fernhalten.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Nicht bei offenem Licht oder Feuer arbeiten. Explosionsgeschützte Werkzeuge und Lampen verwenden. Während des Trocknens des Holzschutzmittels ist die Entflammbarkeit der behandelten Holzteile erhöht. Enthält Pyrethroide.

Giftig für Katzen, Bienen, Fische und andere Wasserorganismen. Kann schädlich für geschützte Arten wie Fledermäuse, Hornissen oder Vögeln sein. Die Anwesenheit von geschützten Arten im Anwendungsbereich muss vor Anwendung des Produktes überprüft werden. Wenn nötig, sind angemessene Schutzmaßnahmen zu treffen. Während der Anwendung und Trocknungszeit des Holzschutzmittels für ausreichende Luftzufuhr sorgen. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen beachten. Geeignete Schutzhandschuhe während der Verwendung des Produktes tragen [PVA (Polyvinylalkohol) oder NBR (Nitrilkautschuk), Dicke: 0,4 mm].

Lagerung und Umweltschutz

Bei der Lagerung und Verarbeitung von Holzschutzmitteln die gesetzlichen Bestimmungen über die Reinhaltung von Grund- und Oberflächenwasser sowie der Luft beachten. Nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern oder im Bereich von Wasserschutzzonen anwenden. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere; es ist darauf zu achten, dass das Holzschutzmittel nicht in Oberflächengewässer gelangen kann. Von Zündquellen fernhalten. Vor elektrostatischer Entladung schützen. Nur in Originalgebinden lagern und vor Frost sowie Sonnenlicht schützen. Vor Beschädigung schützen. Gebinde nach Gebrauch dicht verschließen. **Nicht bei Temperaturen unter +5 °C und über +30 °C lagern.**

Entsorgung

Produkt- und Reinigungsreste sowie nicht restentleerte Gebinde ordnungsgemäß entsorgen (Sonderabfall-Sammelstelle). Nach Reinigung der Werkzeuge verbleibende Restmengen als Sondermüll entsorgen.

VOC-Gehalt

Unterliegt nicht der VOC-Richtlinie.

EAK / AVV

03 02 05/ÖNORM S2100: 55508g

Mindesthaltbarkeit

Im ungeöffneten Originalgebinde: 2 Jahre nach Herstellungsdatum (siehe separates Chargenlabel)

Anweisungen für Erste Hilfe

Beschmutzte, getränkte Kleidung wechseln. Im Zweifelsfall oder bei Auftreten von Symptomen ärztlichen Rat einholen. Niemals einer bewusstlosen Person oder einer Person mit Krämpfen etwas durch den Mund geben. Pyrethroide können Parästhesien verursachen (Brennen und Kribbeln der Haut ohne Reizung). Bei anhaltenden Symptomen: Ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Für frische Luft sorgen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Hautreaktionen einen Arzt konsultieren.

Nach Augenkontakt: Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder Wasser ausspülen. Bei Augenreizung wenden Sie sich an einen Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM und ARZT anrufen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund gründlich mit Wasser ausspülen.

Selbstschutz des Ersthelfers Hinweise für den Arzt

Ersthelfer auf Selbstschutz achten.

Behandlung – Symptomatisch behandeln.

Vergiftungsinformationszentrale Österreich +43 (0) 14064343

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Entwicklungs- und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten allgemein beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendung und Verarbeitung. Da die Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegt, haften wir nur für die gleichbleibende Qualität unserer Produkte gemäß unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. In Zweifelsfällen bitten wir, unsere technische Beratung in Anspruch zu nehmen.

Vertrieb in Österreich

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, A-1010 Wien
Tel: +43 5 99 77 40